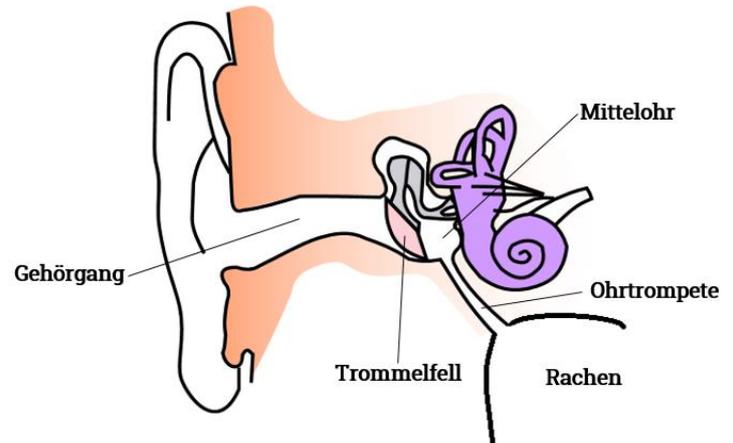


Elternmerkblatt

Ohrenschmerzen

Mittelohrentzündung oder Paukenerguss?

Bei einer Mittelohrentzündung handelt es sich um eine häufige Komplikation von Virusinfektionen der oberen Atemwege. Begleitend können Abgeschlagenheit, Husten, Schnupfen, Fieber und unspezifischer Hautausschlag auftreten. Ohrenschmerzen werden meist durch einen Paukenerguss verursacht, also eine Ansammlung von Sekret hinter dem Trommelfell. Das Mittelohr ist durch die Ohrtrompete (Tuba auditiva) mit dem Rachen verbunden. Bei Erkältungen ist die Ohrtrompete oft verlegt, so dass Sekret aus dem Mittelohr nicht abfließen kann und von innen gegen das Trommelfell drückt. Dies führt zu den typischen Ohrenschmerzen.



Was kann man bei Ohrenschmerzen tun?

Da Entzündungen im Bereich des Mittelohrs ähnlich wie ein Schnupfen oder Halsschmerzen meist vom Körper selbst gut bekämpft werden können, ist nur in seltenen Fällen eine antibiotische Therapie nötig. Die Notwendigkeit einer antibiotischen Therapie sollte immer von einem Arzt überprüft werden.

Eine symptomatische Therapie, die sie zu Hause durchführen können, sollte nach ein bis zwei Tagen eine deutliche Symptomlinderung bringen:

- Körperliche Schonung um die körpereigene Heilung zu befördern
- Ausreichend trinken, damit sich das Sekret in den oberen Atemwegen besser lösen kann
- Abschwellende Nasentropfen können die Belüftung des Mittelohrs über die Ohrtrompete wieder herstellen. Dazu die Tropfen über beide Nasenlöcher tief in den Rachen laufen lassen. Nach einigen Minuten sollte die abschwellende Wirkung einsetzen. Abschwellende Nasentropfen maximal 3 Mal täglich für maximal 5 Tage einsetzen, da die Schleimhaut sonst gereizt wird
- Durch lokale Wärme (Infrarotlampe, Wärmflasche, Kirschkernkissen) kann die Durchblutung und die Auflösung des Sekrets in den Mittelohren noch zusätzlich unterstützt werden. Vorsicht vor Verbrennungs-/Verbrühungsgefahr!
- Bei Schmerzen oder Fieber kann Ibuprofen kurzfristig helfen. Ibuprofen wirkt abschwellend und entzündungshemmend und kann daher die Belüftung des Mittelohres zusätzlich fördern
- Durch einen Druckausgleich (wie beim Fliegen) kann bei älteren Kindern die Belüftung des Mittelohrs einfach geprüft werden. Einfach die Nase zuhalten und gegen den Widerstand pressen. Wenn das Kind ein Knacken oder Rauschen im Ohr hört, dann ist das Mittelohr wieder belüftet. Diese Übung kann auch helfen, die Belüftung zu gewährleisten und kann mit den Kindern spielerisch wiederholt werden.

Wann muss ich mit meinem Kind nochmal zum Arzt?

Bei ausbleibender Besserung nach zwei Tagen trotz der oben beschriebenen symptomatischen Therapie sollten Sie ihr Kind erneut in der Kinderarztpraxis vorstellen. Eventuell hat sich dann doch noch eine bakterielle Infektion entwickelt und muss antibiotisch behandelt werden.

Gute Besserung und viel Erfolg bei der Behandlung!